



Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg

TIERSEUCHE

Rückblick auf den Ausbruch der ASP in Baden- Württemberg



Christof Janko - janko04@web.de

Am 25. Mai 2022 wurde die Afrikanische Schweinepest erstmalig in Baden-Württemberg in einem Hausschweinebestand festgestellt. Der Ausbruchsbetrieb lag im Landkreis Emmendingen mit Mastschweinen in Freilandhaltung. Innerhalb weniger Tage sind dort 16 von 35 Tieren verendet. Um den Seuchenbetrieb wurde mit einem Radius von mindestens 3 km eine Schutzzone und um diese mit einem Radius von mindestens 10 km eine Überwachungszone eingerichtet, in denen die nach dem EU- und innerstaatlichen Tiergesundheitsrecht vorgegebenen Seuchenbekämpfungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Von den Restriktionszonen waren neben dem [Landkreis Emmendingen](#) auch der [Ortenaukreis](#) und der [Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald](#) betroffen.

In den Wäldern und Flussniederungen im betroffenen Gebiet wurden 38 Teams bestehend aus je zwei Personen und einem geeigneten Spürhund zur Suche nach möglichen Kadavern eingesetzt. Zusätzlich waren weitere Drohnen-Einsatzteams mit Wärmebild-Kameras vor Ort im Einsatz, um ausschließen zu

können, dass tote Wildschweinkadaver vorhanden sind. Durch ein schnelles und zuverlässiges Monitoring wurde sichergestellt, dass keine Wildschweine betroffen waren und es sich um ein lokales Geschehen im Betrieb handelte.

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) wurde im Jahr 2007 nach Georgien eingetragen und breitet sich seither in Europa und Asien aus. Bisher ist es lediglich Belgien und der Tschechischen Republik gelungen, die dortigen singulären Seuchenausbrüche bei Wildschweinen erfolgreich zu bekämpfen und die Seuche wieder zu tilgen. Ein wirksamer und zugelassener Impfstoff gegen die ASP bei Wildschweinen steht weiterhin nicht zur Verfügung.

Deutschland ist seit September 2020 von der ASP betroffen. Am 10.09.2020 ist bei einem Wildschwein nahe der deutsch-polnischen Grenze im Landkreis Spree-Neiße die ASP- erstmals in Deutschland festgestellt worden. Seither breitet sich das Seuchengeschehen in Brandenburg und Sachsen aus und führte bisher zu zahlreichen Nachweisen bei Wildschweinen. Um die Ausbruchstellen wurden Restriktionsgebiete eingerichtet. Im Juli 2021 kam es zudem in Brandenburg innerhalb der Restriktionszonen erstmals zum Eintrag des ASP-Virus in Hausschweinebestände. Zum Infektionsgeschehen in Brandenburg und Sachsen sowie zu den Restriktionszonen finden sich weitere Informationen auf der [Internetseite des Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg](#) und des [Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt](#).

Am 22. November 2021 wurde in einem Hausschweinebestand im bis dahin nicht von der ASP betroffenen Bundesland Mecklenburg-Vorpommern das ASP-Virus nachgewiesen. Alle Mastschweine dieses Betriebes mussten getötet werden. Kurz darauf wurden entlang der Autobahn Berlin-Hamburg ebenfalls an der ASP verendete Wildschweine aufgefunden. Weitere Informationen zum Infektionsgeschehen in Mecklenburg-Vorpommern finden Sie auf der [Internetseite des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt](#).

Seit Januar 2022 ist zudem Norditalien von der Afrikanischen Schweinepest betroffen. Der in den Regionen Piemont und Ligurien nachgewiesene Serotyp des ASP-Virus entspricht dem derzeit in Osteuropa vorkommenden Erreger.

Weiterführende Links

[Pressemitteilung vom 26. Mai 2022: Afrikanische Schweinepest in Baden-Württemberg](#)

[Mitschnitt der Pressekonferenz des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz vom 26. Mai 2022](#)

Auf folgenden Internetseiten finden Sie weitere Informationen über die Afrikanische Schweinepest und die aktuelle Seuchensituation:

[Europäische Kommission: African Swine Fever](#)

[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Afrikanische Schweinepest: Erster Fall in Deutschland bei einem Wildschwein bestätigt](#)

Hier finden Sie die Ergebnisse der aktuellen Bewertung des Risikos zur Einschleppung der ASP nach Deutschland durch das Friedrich-Loeffler-Institut:

[Risikobewertung zur Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest nach Deutschland](#)

Daten und Karten zur aktuellen Lage bei der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland und Europa finden Sie auf den [Seiten des Friedrich-Loeffler-Instituts](#) sowie der EU:

[Kartierung der Restriktionsgebiete zur Afrikanischen Schweinepest](#)

[Interaktive Karte zu den ASP Restriktionsgebieten in Europa](#)

Link dieser Seite:

<https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/tierschutz-tiergesundheit/tiergesundheit/tierkrankheiten-tierseuchen-zoonosen/afrikanische-schweinepest/aktuelles>